



## Kitzinger Ruderverein von 1897 e.V.

Mitglied im  
Deutschen Ruderverband  
Bayerischen Ruderverband  
Bayerischen Landessportverband

<i>Die Redaktion</i> .....	3
<i>Der KRV spielt Fußball</i> .....	5
<i>Anrudern</i> .....	6
<i>Getestet und für gut befunden</i> .....	7
<i>Die Gunst der Stunde</i> .....	8
<i>Lenas Weg zur Deutschen Juniorinnenmeisterschaft 2007</i> .....	8
<i>Die Regattasaison 2007 im Überblick</i> .....	15
Saisonauftakt für Kitzinger Ruderer in Mannheim und München .....	15
Internationale in Juniorenregatta München .....	16
David Broller in Bamberg viermal für den KRV erfolgreich .....	16
Internationale Juniorenregatta in Köln.....	18
Fünf Siege für Ingo Böhm auf Nürnberger Kurzsteckenregatta .....	18
<i>Hannah Drenkard und Vera Böhm erreichen 5. Platz beim Bundeswettbewerb im Rudern</i> .....	19
<i>Silber und Gold für Christian Löffler bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften</i> .....	21
<i>Die Rudergruppe der Realschule Kitzingen geht Rudern</i> .....	26
<i>Ruder-ABC</i> .....	29
<i>KRV im Kino</i> .....	31
<i>Als neue Mitglieder begrüßen wir</i> .....	31
<i>Nachruf</i> .....	32
<i>Glückwünsche</i> .....	33
<i>TERMINE 2007 TERMINE 2007 TERMINE 2007</i> .....	34

*Titelbild: Die deutschen Meister im Leichtgewichtsdoppelzweier der A-Juniorinnen, die Kitzingerin Lena Bieber (rechts) mit Partnerin Svende Braun und der strahlende Trainer Florian Bock*

**Bootshaus:** Mainstockheimer Straße 2, 97318 Kitzingen, Tel: 09321/4504

**Vorsitzender und Briefanschrift:**

Hella Sauer, Kaiserstraße 27, 97318 Kitzingen

eMail: [Ruderverein@Kitzingen.info](mailto:Ruderverein@Kitzingen.info)

Web: [www.ruderverein-kitzingen.de/](http://www.ruderverein-kitzingen.de/)

**Redaktion und Gestaltung:** Peter Bieber, Tel: 09321/24802, eMail: [PeterBieber@web.de](mailto:PeterBieber@web.de)

**Internetpräsenz:** Richard Böhm, Tel 09321/22762, eMail: [Ruderverein@Kitzingen.info](mailto:Ruderverein@Kitzingen.info)

**Bankverbindung:** Spk. Mainfranken, Kontonummer 6205, BLZ 790 500 00



## Die Redaktion ...

Diese aktuelle Ausgabe der KRV Zeitung berichtet hauptsächlich über die bisherigen Ergebnisse der Regattasaison, natürlich mit einem Schwerpunkt über Lena Bieber, die Deutsche Juniorenmeisterin 2007 im Leichtgewichtsdoppelzweier und –Vierer der A-Juniorinnen.

Dies ist insgesamt die dritte und vierte Meisterschaft in der inzwischen 110-jährigen Geschichte des KRV.

Den ersten Titel für den KRV errang Waldemar Beck, der 1950 in Hannover für den Kitzinger RV (und übrigens noch einmal 1952 in Duisburg für die Bamberger RG) Deutscher Meister im Einer wurde.

Nach 38-jähriger Pause erkämpften dann Hannes Kümmel und Florian Wende 1990 im Leichtgewichtsdoppelzweier der Junioren die zweite Goldmedaille.

Jetzt also Titel drei und vier für den KRV: herzlichen Glückwunsch an Lena und ihren Trainer Florian Bock.



Waldemar Beck nach seinem Sieg im Einer 1950



Florian Wende (rechts), Trainer Uwe Nunn und Hannes Kümmel, Deutsche Juniorenmeister 1990

Darüber hinaus gibt es natürlich die Berichte aus dem aktuellen Vereinsgeschehen, weitere Regattaergebnisse und einen Informationsteil mit Terminplänen und der Rudereinteilung für den Sommer.



Nochmals hinweisen möchte ich auf die Internetpräsenz des KRV, der seit Anfang 2006 unter [www.ruderverein-kitzingen.de](http://www.ruderverein-kitzingen.de) immer aktuell im Netz vertreten ist.

Hier finden sie stets die aktuellsten Nachrichten und Bilder, immer auch direkte Links zu den Veranstaltungen, an denen der KRV oder seine Mitflieger teilnehmen.

Der Dank gebührt hier unserem Mitglied **Richard Böhm** (links), der viel Zeit dafür aufwendet, diese Seite immer topaktuell zu halten.

Mit besten Grüßen, Peter Bieber

*Richard Böhm*

## **Zur Erinnerung: Neue Fahrordnung !**

*Ab 2007 hat der KRV eine Änderung der Fahrordnung beschlossen, um unfallträchtiges Wechseln der Mainseite im Stegbereich zu minimieren.*

*Grundsätzlich wird ab jetzt*

***von der Schleuse Sulzfeld bis 1,5 km oberhalb des KRV Stegs***

***⇒ mainaufwärts auf der rechten (Kitzinger) Mainseite dicht unter dem Ufer***

***⇒ mainabwärts auf der linken (Etwashäuser) Mainseite bis maximal Flussmitte***

*gefahren.*

*Weiter oberhalb gilt die gewohnte Fahrordnung. Für Anfänger ohne Begleitung ist der Bereich oberhalb 1,5 km gesperrt.*



## Der KRV spielt Fußball



*Eine durchaus gute Figur gaben die "mittelalten" Herren beim traditionellen Fussballspiel auf der Osterwanderfahrt in Schwarzenau ab.*

*von links: Peter Bieber, Gerd Bock und Lutz Drenkard*



Einmal im Jahr, am Ostermontag, wird beim KRV Fußball gespielt.

Heuer meinte es das Wetter besonders gut mit uns, so dass alle der zahlreichen Teilnehmer (es waren immerhin 5 Boote unterwegs, zusätzlich 2 Läufer, und einige Autos) den Tag rundum genießen konnten.

*Die Ruhe nach dem Sturm*



## Anrudern

Am letzten Aprilsonntag fand heuer das traditionelle Anrudern des KRV statt. Mit dieser Veranstaltung wird die Rudersaison auf dem Main offiziell eröffnet.

Bei herrlichem Frühlingswetter begrüßte Hella Sauer die zahlreich erschienenen aktiven Ruderer mit einer kurzen Ansprache und ging dabei insbesondere auf die wachsende Bedeutung des Ruderns als Ausdauer- und Gesundheitssport ein.



*Hella Sauer, Vorsitzende des KRV*

Anschließend erfolgte die öffentliche Verpflichtung der Trainingsmannschaft durch den Trainer Florian Bock. Gegen 10.30 Uhr startete Hella Sauer schließlich die auf dem Main aufgestellten Boote zu einer kurzen Ausfahrt entlang der Kitzinger Mainpromenade bis zur Sulzfelder Schleuse.

Wie immer klang das Anrudern dann bei Weißwurst und Weißbier unter den Kastanien im Boothausgarten aus.





## Getestet und für gut befunden

Eine Radtour am ersten Mai ist schon Tradition! 10 Personen trafen sich am Bootshaus. Die Auswahl der Strecke durch Heiner war wieder gut gelungen, und ist schon sehr zu empfehlen. Der Ausgangspunkt lag direkt am stillgelegten Bahnhof von Mudau, der Endpunkt in Mosbach.

Der Radweg wurde auf der ehemaligen Trasse der Waldbahn ausgebaut und führt ideal durch Wald- und Wiesengebiete, fern vom Autoverkehr. In den umfunktionierten kleinen Bahnhöfen wird Essen und Trinken angeboten, oder man nützt die vielen kleinen Vereinsfeste entlang der Strecke, die übrigens stetig zum Flusstal zu leicht bergab führte.

*Hella Sauer*





## Die Gunst der Stunde

Die Kombination eines aufmerksamen, mitdenkenden Vereinsmitglieds (Heiner) und die helfende Hand des Hauswartes (Helmut) in Verbindung mit der guten, großzügigen Nachbarschaftshilfe eines Baukranbesitzers führten dazu, dass die nicht mehr genutzte alte Antennenanlage von unserem Bootshausdach verschwinden konnte!

Die zurückgebliebene Mastöffnung im Dach wurde noch am selben Tag von der Firma Kaidel fachkundig geschlossen.

Die Baumaßnahmen in der Nachbarschaft verhalfen uns auch noch zu ein paar Schubkarren Bodenbelag, so dass die Stolperfalle in unserem Vorgarten (Eingangsbereich Haupthaus) beseitigt werden konnten.

Ein Lob auf die Zusammenarbeit!

*Hella Sauer*





## Lenas Weg zur Deutschen Juniorinnenmeisterschaft 2007

### Teil 1: Ein Märchen

Es war einmal ein kleines Mädchen das hieß Lena und wohnte mit seinen Eltern und Geschwistern in einer kleinen Stadt am schönen Fluss Main.

Solange das kleine Mädchen sich zurückerinnern konnte war seine Mama schon immer "zum Rudern" gegangen, und weil der große Bruder und die große Schwester auch schon rudern durften, wünschte sich das kleine Mädchen nichts sehnlicher, als endlich groß zu werden und selbst rudern zu dürfen.

Weil das kleine Mädchen auch damals schon ziemlich willensstark war und sich auch nicht leicht mit anderen Dingen ablenken ließ, gelang es ihm ziemlich bald den Widerstand der erschöpften Eltern ( " ... eigentlich bist du noch viel zu jung ...") zu überwinden.

Im zarten Alter von sechs Jahren wurde sie von ihrer Mama zum ersten Mal in den Kindereiner gesetzt – und ruderte schon bald alleine davon.

Weil Lena das Rudern eigentlich ganz schön und eigentlich auch überhaupt nicht schwierig fand, und weil die Mama – und inzwischen auch manchmal der Papa – sowieso immer "beim Rudern" waren, war es ganz selbstverständlich, dass sie dabei blieb. Als Küken bei allen größeren Kindern beliebt, lernte sie schell viele wichtige Dinge für ihr weiteres Leben.

Nebenbei brachte ihr Gerd Bock, den sie ja auch schon von vielen gemeinsamen Urlauben



*Lena war bereits im Alter von 6 Jahren vom Rudern begeistert ....*



*Erste Verpflichtung 1998*

gut kannte, die Technik des Ruderns bei.

Mit 8 Jahren durfte sie sich dann zum ersten Mal "verpflichten" und wurde in die Trainingsmannschaft aufgenommen.

Dort trainierte sie fleißig und fröhlich und kämpfte sich auch bei Schnee und Regenwetter durch diverse Trainingslager.

Wenn sie auch nicht so schnell groß wurde, wie sie das gerne gewollt hätte, so



*Erste Regatta in Bamberg 2000*



*2001 Oberschleißheim im Schneetreiben*

wurde sie doch wenigstens schnell, gewann auch bald einige Rennen und entwickelte eine gehörige Portion Ehrgeiz ....

2005 als Junior-B Ruderer im älteren Jahrgang nahm sie dann den ersten ernsthaften Anlauf zur deutschen Spitze. Trainiert von Florian Bock trat sie im Leichtgewichts-Einer bei der Deutschen Junior-B Meisterschaft an, hatte aber das Pech in ihrem Halbfinallauf hinter den drei späteren Gesamtsiegern nur den undankbaren vierten Platz zu erreichen, und so das Finale zu verfehlen.

## **Teil 2: Anlauf zur Junioren DM**

Nach dem unglücklichen Ausgang der B-Juniorenmeisterschaften 2005 folgte 2006 ein Aufbaujahr als jüngerer Jahrgang der A-Junioren (17- und 18-Jährige).

Lena nutzte dieses Jahr zu einem sehr konsequenten Training, im Sommer auf dem Wasser (2186km im Jahr 2006), und, vielleicht noch wichtiger, im Winter im Krafraum und beim Konditionstraining. Wöchentlich müssen da sieben bis acht Trainingseinheiten von ca. zwei Stunden absolviert werden.



Die Erfolge zeigten sich 2007. Mit einem souveränen Sieg auf den Langstreckentest der süddeutschen Ruderer in **Breisach** schob sie sich gleich zu Anfang der Saison in die deutsche Spitzengruppe ihrer Altersklasse vor.

Zitat aus Kitzinger Zeitung, März 2007:

*"Lena Bieber vom Kitzinger Ruderverein hat den Langstreckentest in Breisach gewonnen. Zu diesem Test treten die besten Ruderer Süddeutschlands in den Einern an, um ihre Frühform nach dem Wintertraining zu testen.*

*Bei den Juniorinnen A (U19) der Leichtgewichts-kategorie zeigte Lena, dass sie im Winter ein ausgezeichnetes Training absolviert hatte. Auf der gut 5 Kilometer langen Teststrecke ließ sie der Konkurrenz keine Chance und konnte das Einzelzeitfahren mit 13 Sekunden vor der platzierten Sportlerin aus Mainz klar für sich entscheiden. Dass sie eine ausgezeichnete Zeit gerudert war, belegte auch der Vergleich zur offenen Klasse, wo sie Dritte geworden wäre. "*



*Lena hat gut lachen*

Es folgten die Regatta in **Mannheim** am 28./29. April *"Lena Bieber unterstrich in ihren beiden Rennen im Juniorinnen-A-Einer (U19) der Leichtgewichte ihre Spitzenposition im Süddeutschen Raum und gewann jeweils souverän, wobei sie dabei sogar die letztjährige Silbermedaillengewinnerin der deutschen Jugendmeisterschaften auf den zweiten Platz verweisen konnte."*

..... und anschließend die sehr wichtige **Internationale Juniorenregatta München**, *"Lena überzeugte wieder im Einer durch einen Sieg und einen zweiten Platz. Der Doppelzweier mit Steffi Winkelmann aus Herten führte aber nur zu einem eher enttäuschenden dritten Platz. "*

Hier wurde erstmals mit möglichen Bootsbesetzungen für die Deutsche Juniorenmeisterschaft experimentiert. Bis jetzt stand lediglich fest, dass Lena in zwei der drei möglichen Disziplinen Einer, Doppelzweier und Doppelvierer antreten würde und es ging darum, die richtigen Partner und die erfolgsträchtigen Rennen auszusuchen. Ein Prozess mit vielen taktischen Überlegungen durch die beteiligten Trainer und Sportler. Der Zweier mit Steffi wurde nicht weitergeführt.

Bei der **Internationalen Juniorenregatta in Köln** wurde zum ersten Mal der spätere Gold-Vierer in der Besetzung Lena Bieber (am Schlag), Franca Tasch (ARCW Würzburg), Svende Braun (Gießener RG) und Anna Frisch (Mainzer RV) erprobt. Bilanz: ein zweiter Platz, nur geschlagen von

einem "schweren" Boot aus Belgien, für Lena zusätzlich ein weiterer souveräner Einer-Sieg.

Man beschloss diesen Vierer weiter zu fahren, außerdem sollten Lena und Svende auch einen Testlauf im Zweier absolvieren und es folgten mehrere gemeinsame

Trainingswochenenden am Ruderstützpunkt in Mainz (unter Trainer Tibitzl, der sich dem Vierer und dem Zweier annahm) und in Kitzingen.

Dieser Testlauf wurde bei der

**Internationalen Juniorenregatta in Hamburg**, der letzten Großregatta vor den deutschen Meisterschaften mit zwei Siegen gegen deutsche Spitzenboote glänzend absolviert.



*Strahlende Siegerin in Köln: Lena Bieber*

### **Teil3: die Deutsche Juniorenmeisterschaft 2007**

#### **Lena Bieber gewinnt 2 Goldmedaillen bei den Ruder-Jugendmeisterschaften 2007.**

#### **Auch Ingo Böhm ins Finale vorgedrungen**

In Brandenburg an der Havel konnte Lena Bieber vom Kitzinger Ruderverein zwei Goldmedaillen bei den deutschen Jugendmeisterschaften im Rennrudern erringen.

Schon am Donnerstag wurden aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen die Vorläufe gestartet. Lena Bieber trat mit ihrer Partnerin Svende Braun aus Gießen im Leichtgewichtsdoppelzweier an. Nach den ersten 500 Metern lagen die beiden nach den Booten aus Ulm und Herten/Limburg auf Platz drei, allerdings mit nur geringem Abstand zu dem führenden Boot. Schon an der 1000Meter-Marke hatten sie den Rückstand egalisiert und sich ihrerseits einen Vorsprung von eineinhalb Sekunden erkämpft. Mit harten langen Schlägen schoben Bieber und Braun ihr Boot durch das raue Havelwasser bis über die 2000Meter-Zielmarke weiter von den konkurrierenden Booten weg. Durch ihren souveränen Sieg qualifizierten sie sich direkt für das am Sonntag stattfindende Finale. Dort preschte zunächst das Boot aus Witten vor und führte auf den ersten 1000 Metern das Feld mit allerdings immer geringer werdendem Vorsprung an. Die Sportlerinnen aus Kitzingen und Gießen wurden jedoch nicht nervös und spielten auf dem folgendem Streckenviertel ihre technische und physische Überlegenheit voll aus. Mit einigen Bootslängen Vorsprung überquerten sie so als Deut-



sche U19-Meisterinnen das Ziel. Witten rettete noch Silber vor den Ulmerinnen, die mit Bronze dekoriert wurden.

Im Leichtgewichts-Doppelvierer starteten Lena Bieber und Svende Braun noch mit der Würzburgerin Franca Tasch, frischgebackene Meisterin im Leichtgewichts-Einer, und Anna Frisch aus Mainz. Es entwickelte sich von Beginn an ein äußerst spannendes Rennen zwischen vier Booten. Bis 1250 Meter konnte sich noch keine Mannschaft entscheidend absetzen. Dann jedoch erhöhte Schlagfrau Lena Bieber den Druck und die Schlagzahl und ihre Mannschaft schob sich Schlag um Schlag an die Spitze. Sie konnten sich weiter vom Feld absetzen und schoben ihren Bugball schließlich mit über einer Länge Vorsprung vor der Mannschaft aus Hamburg/Frankfurt/Kassel und Herten/Limburg/Bramsche über die Ziellinie. Ihre verdienten Goldmedaillen holten sich die Sportlerinnen bei der anschließenden Siegerehrung ab.

Auch **Ingo Böhm**, der im Junioren Einer der U 17 gestartet war, konnte mit Platz 6 ein Top-Resultat erreichen. Im seinem Vorlauf der insgesamt 20 gemeldeten Sportler konnte er sich nach dem Ruderer aus Flörsheim den zweiten Platz erkämpfen. Dieser Platz berechnete zur Halbfinal-Teilnahme. Dieses Halbfinale entwickelte sich zu einem der spannendsten Rennen des gesamten Tages. Zwei Ruderer waren sehr schnell weggezogen, dahinter kämpfte jedoch Ingo Böhm erbittert um den dritten Finalplatz dieses Laufes. Auch Trainer Florian Bock wusste zunächst nicht, wer diesen Zweikampf für sich entschieden hatte. Die Auswertung des Zielfilms ergab dann einen Vorsprung von neunzehn Hundertstel Sekunden des Kitzingers vor dem nun ausgeschiedenen Creuznacher. Im Finale der besten sechs deutschen U17-Ruderer ruderte Ingo Böhm um jeden Platz, musste aber der vergangenen Anstrengung etwas Tribut zollen und die Ruderer trotz enormer Gegenwehr ziehen lassen. Er hielt jedoch jederzeit den Anschluss zum Feld und erzielte den sechsten Platz.

Für Trainer Florian Bock und seine Sportler gab es dann bei ihrer Rückkunft am Abend einen Sektempfang im Bootshaus. Eine Sie-



*Ingo Böhm im Finale des A-Junioren Einers*

Siegesfeier wird es am Sommerfest des KRV am 28. Juli geben.

#### **Teil 4: der Trainer**

Oft stehen bei solchen Erfolgen nur die Athleten im Vordergrund und es wird vergessen, dass dahinter auch die Infrastruktur eines ganzen Vereins mit vielen unbezahlten ehrenamtlichen Helfern, insbesondere aber auch der unermüdete Einsatz des Trainers steht.

Trainer des KRV ist seit 2002 Florian Bock. Florian ist 25 Jahre alt und studiert zur Zeit an der Universität Würzburg Physik, Geographie und Sport für das Lehramt an Gymnasien. Mit 16 Jahren übernahm er als Jugendleiter eine erste Funktion im Verein. Ihm ist es also schon seit langem ein Anliegen insbesondere Jugendliche im Verein zu unterstützen und sie an den Sport heranzuführen. So war es für ihn selbstverständlich, nach der Übungsleiterausbildung das bis dahin unbesetzte Amt des Trainers zu übernehmen. Da er selbst Leistungssportler war, ist

ihm bewusst, dass ein Jugendlicher auf seinem Weg zu Spitzenplatzierungen sehr viel Unterstützung und Hilfe braucht (im Juni war Florian 13 Tage ganztägig für den KRV unterwegs, hinzu kommen noch die Trainingstage dazwischen im Verein). Wichtig ist dabei, dass sowohl die Sportler als auch die Trainer, auch wenn das Training noch so hart ist, Spaß haben, was aber so gut wie immer der Fall war. Als ehemaligem Landesjugendleiter ist es für Florian selbstverständlich, mit anderen Trainern und Landesruderverbänden zusammenzuarbeiten. Die Sportler in die richtige Mannschaften zu bekommen ist ein Grundstein für den Erfolg, so auch bei den beiden Meistertiteln. Ein Erfolgsfaktor ist natürlich immer ein gutes Team um einen Trainer herum, das unterstützt, aushilft und auch eigene Funktionen übernimmt.



*Trainer Florian Bock beim Empfang durch den Oberbürgermeister*



## Die Regattasaison 2007 im Überblick

Nachdem in der örtlichen Presse bereits ausführlich über die Regattateilnahmen des Kitzinger Rudervereins berichtet wurde, hier nochmals die wichtigsten Ergebnisse im Überblick.

Besonders hervorzuheben die zahllosen Trainings- und Regattawochenenden, an denen unsere ehrenamtlichen Helfer - allen voran Trainer Florian Bock – unsere jugendlichen Ruderer betreuten.

### Saisonaufakt für Kitzinger Ruderer in Mannheim und München

An den beiden Wochenenden des 5./6. Mai und 28./29. April fanden die ersten Frühregatten mit Beteiligung des Kitzinger Rudervereins statt.

Bei der ersten Regatta in dieser Saison **in Mannheim** konnte der KRV in 16 Rennen fünf Siege erringen. Lena Bieber unterstrich in ihren beiden Rennen im Juniorinnen-A-Einer (U18) der Leichtgewichte ihre Spitzenposition im Süddeutschen Raum und gewann jeweils souverän, wobei sie sogar dabei die letztjährige Silbermedaillengewinnerin der deutschen Jugendmeisterschaften auf den zweiten Platz verweisen konnte. Auch Ingo Böhm konnte seinen Einer der Junioren B (U16) als erster über die 1500m-Ziellinie schieben und somit den ersten Platz, sowie einen guten zweiten Platz im Doppelzweier, belegen. In Rengemeinschaft mit Karlstadt bestritt Ingo zudem noch den Riemen-Zweier (ein Ruder pro Athlet) und –Vierer, wo ein vierter bzw. dritter Platz errudert werden konnte. Die gleichen Platzierungen erreichte auch Mona Iallonardo im Einer der Juniorinnen-B.



*Erfolgreich: Ingo Böhm(links), hier im Riemen-Zweier mit Matthias Wenzel aus Karlstadt*

Für die Kinder (U14) stand ein 3000 Meter-Wettbewerb auf dem Programm, bei dem Moritz Bock und David Broller sich mit einem 4. Platz im Mittelfeld platzieren, während Hannah Drenkard und Vera Böhm im selben Rennen der Mädchen einen ungefährdeten Sieg erkämpften. Einen weiteren Siege erzielten Vera Böhm lieferte im Mädchen-Einer, den zweiten Platz errichte für Moritz Bock im Einer, nur ganz knapp umeine Sekunde

geschlagen von Georg Tully aus Schweinfurt, dem Zweiten des letztjährigen Bundeswettbewerbes.

Komplettiert wurde die Ergebnisliste durch Hannah Drenkard (Einer, 3. Platz), Mona Iallonardo (Juniorinnen Einer 3. und 4. Platz) und David Broller (Einer, 5. Platz).



### **Internationale in Juniorenregatta München**

Die **Internationale in Juniorenregatta München** ist ein echtes Spitzenereignis im europäischen Rudersport, bei dem heuer Athleten aus 15 Nationen vertreten waren.

Die beiden Top-Junioren des Kitzinger Rudervereins Ingo Böhm (U 16) und Lena Bieber (U 18) traten in sechs Rennen für ihren Verein an.

Ingo Böhm startete im Junioren-B-Einer über die 1500m-Distanz. Im Vorlauf am Samstag kam er nach einem etwas zähen Start immer besser ins Rennen und konnte seine Bugspitze an den anderen Booten vorbeischieben. Lediglich den Ruderer aus Berlin, der weit voraus war, konnte er nicht mehr gefährden. Für das Finalrennen am Sonntag hatte Trainer Florian Bock eine sehr offensive Taktik gefordert, um im Kanon der besten Einerfahrer mithalten zu können. Entsprechend aggressiv ging Ingo Böhm sein Rennen an. Hinter dem ungefährdeten Sieger aus Berlin gingen die Boote jeweils mit etwa Fünf-Sekunden-Abständen ins Ziel ein. Bis zu den letzten Metern entbrannte ein Kampf um den fünften Platz zwischen Kitzingen und Spanien, den Ingo Böhm für sich entscheiden konnte und damit den fünften Platz hinter Kroatien belegen konnte.

*Lena Ergebnisse wurden bereits im Sonderbericht erwähnt.*

### **David Broller in Bamberg viermal für den KRV erfolgreich**

Am Wochenende des 19./20. Mai fand die 46. Bamberger Ruderregatta und der erste Ruderpokallauf Süd auf dem Rhein-Main-Donau Kanal statt. Der Kitzinger Ruderverein hatte zu diesem süddeutschen Wettkampf seine Nachwuchsmannschaft der 12-14 jährigen gemeldet. Mit sechs Siegen konnten die verantwortlichen Trainer recht zufrieden sein, vor allem weil



jetzt alle Mannschaften die Qualifikation für den Bundeswettbewerb der Mädchen und Jungen sicher in der Tasche haben.

Die Erfolgsserie wurde von Ingo Böhm im Doppelvierer ohne Steuermann eröffnet, der mit seinen Trainingspartnern aus Karlstadt einen deutlichen Sieg herausfahren konnte.



*David Broller mit kräftigem Durchzug*

David Broller konnte im Leichtgewichtseiner der dreizehnjährigen sowohl am Samstag als auch am Sonntag seine Gegner aus Landshut und Würzburg mit klarem Abstand hinter sich lassen. Zusätzlich trat David an beiden Tagen mit seinen Vereinskameraden Hannah Drenkard, Vera Böhm, Moritz Bock und Steuermann Christian Benz im Mixed-Vierer an und errang mit mehreren Bootslängen Vorsprung zwei klare Siege gegen die Ruderer aus Würzburg.

Christian Benz, der zum ersten Mal an den Steuerseilen saß, erledigte seine Aufgabe mit Bravour, und musste zur Freude der Zuschauer nach seinem ersten Sieg ein Bad im Rhein-Main-Donau Kanal nehmen.

Den sechsten Sieg des Wochenendes errang Mona Iallonardo, die heuer erstmals in der Juniorinnen Klasse der U15/U16 startet. In einer Renngemeinschaft mit Kameradinnen aus Schweinfurt und Lauingen trat sie gegen Boote aus Würzburg und München an. Mit sauberer Wasserarbeit schob die Kitzinger Renngemeinschaft ihr Boot Schlag um Schlag an die Spitze des Starterfeldes, um schließlich einen ungefährdeten ersten Platz zu erreichen.

Neben diesen Siegen errangen die Kitzinger noch zwei Mal den zweiten und drei Mal den dritten Platz.

## Internationale Juniorenregatta in Köln

An der Internationale Regatta in Köln starteten für den KRV Lena Bieber (*Lena Ergebnisse wurden bereits im Sonderbericht erwähnt*) und Ingo Böhm.

Ingo Böhm war vom KRV zum Junioren-B-Zweier-ohne Steuermann gemeldet worden. Mit seinem Partner aus Karlstadt konnte er jedoch nach einem verpatztem Start und zähem Rennverlauf nicht mehr ins Renngeschehen eingreifen. Trainer Florian Bock baute die beiden Sportler jedoch zu dem Sonntagsrennen wieder auf, wo sie nun ganz anders auftraten. Nach dem nun besseren Start hatten sie zwar wieder etwas Rückstand, konnten aber ein Boot nach dem anderen aufholen und attackierten auf den letzten 500 Metern das führende Boot der Olympischen Rennrudergemeinschaft Südwest. Diese hatte jedoch im Zielsprint die Nase vorn und gewann mit dem Vorsprung von gut einer Sekunde vor Kitzingen / Karlstadt.

*Bericht Florian Bock*

## Fünf Siege für Ingo Böhm auf Nürnberger Kurzsteckenregatta

Am Wochenende des 16. und 17. Juni fand die diesjährige Kurzstreckenregatta auf dem Dutzendteich in Nürnberg statt. Im Rahmen dieser Regatta wurde auch der zweite Lauf zum regionalen Ruderpokal Süd durchgeführt. Cirka 30 Rudervereine aus Süd- und Ostdeutschland, sowie aus dem Österreich hatten zu dieser Regatta ihre Meldungen abgegeben. Mit 11 Athleten aus allen Altersklassen war der KRV gut vertreten. Diese Sprintregatta mit ihren sechs Startbahnen über 500m hat einen festen Platz im Regattakalender des KRV.



*5 Siege bei 5 Starts waren die glänzende Bilanz für Ingo Böhm (rechts), hier mit Doppelzweierpartner Franz Rügner aus Karlstadt*



Am Samstag waren die KRV Ruderer bei zwölf Starts mit sechs Siegen, einem zweiten, drei dritten und zwei vierten Plätzen erfolgreich. Ingo Böhm steuerte dabei mit drei Siegen den höchsten Erfolgsbeitrag bei. Je einmal siegten Mona Iallonardo, Moritz Bock und David Broller. An den Platzierungen beteiligt waren Helga Staudt-Bieber, Karin Bock, Lukas Zwicker, Vera Böhm, Hannah Drenkard und Lorenz Volbers.

Der zweite Regattatag brachte nochmals vier erste Plätze. Auch hier steuerte Ingo Böhm, der am kommenden Wochenende auf der deutschen Juniorenmeisterschaft in Brandenburg antreten wird, zwei Siege bei und beendete die Regatta unbesiegt. Ebenfalls erfolgreich waren Vera Böhm im Einer, sowie der Mixed-Vierer in der Besetzung Vera Böhm, Hannah Drenkard, Moritz Bock, David Broller und Steuermann Christian Benz. Auch am Sonntag gab es weitere durchweg gute Platzierungen, so dass die Aktiven motiviert und selbstbewusst die Meisterschaften in den kommenden Wochen angehen können.

## **Hannah Drenkard und Vera Böhm erreichen 5. Platz beim Bundeswettbewerb im Rudern**

Der diesjährige Bundeswettbewerb im Rudern wurde in der letzten Juni Woche in Werder an der Havel ausgetragen. Über 1000 Sportler hatten zu diesem höchsten Wettbewerb der U 15 gemeldet. In jeder Klasse treten die jeweils besten zwei Boote jedes Bundeslandes gegeneinander an.



*Vera Böhm(links) und Hannah Drenkard erreichten den 5. Platz beim Bundeswettbewerb*

Im Mädchen-Doppelzweier 14 Jahre hatten sich Vera Böhm und Hannah Drenkard vom Kitzinger Ruderverein für die Bayerische Mannschaft qualifiziert. In einem 3000 Meter Einzelzeitfahren werden zunächst die Teilnehmer für die Finalläufe über 1000 Meter ermittelt. Mit technisch hohem Niveau gingen Hannah Drenkard und Vera Böhm über diese Strecke und kämpften um jede Sekunde. Durch ihre sechstbeste Zeit bei diesem Wettbewerb konnten sie sich den Einzug ins Finale der sechs schnellsten Boote sichern. Dass dieses Rennen um die Plätze sehr eng werden würde, war Trainer Florian Bock und den Sportlern schon vorher klar. So konnte sich auch nur das Boot aus Potsdam (Brandenburg) einen Vorsprung herausfahren, alle anderen Mannschaften wechselten laufend die Platzierungen. Bis zur Ziellinie bei 1000m spurteten die beiden Kitzingerinnen um jeden Platz. Erst die endgültige Auswertung ergab den fünften Platz, der Abstand zu Platz Zwei betrug nur etwa 6 Sekunden.

David Broller ging im Leichtgewichts-Einer der 13-Jährigen an den Start. Über die Langstrecke errang er den insgesamt elften Platz. Trotz guter Rudertechnik konnte er in seinem Lauf auf den 1000 Metern keinen Platz mehr gutmachen und schloss damit auf einer Mittelplatzierung ab. Auch Moritz Bock, der sich im Jungen-Einer 14 Jahre qualifiziert hatte, musste sich gegen 26 Konkurrenten behaupten. Die 3000m-Strecke war stark von wechselnden



*Moritz Bock am Start*

Windverhältnissen beeinträchtigt, hier belegte Moritz den zwölften Rang und verfehlte damit das Finale. In seinem abschließenden Lauf über die Normalstrecke versuchte er alles, musste jedoch mit dem vierten Platz vorlieb nehmen.



## Silber und Gold für Christian Löffler bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften

Bereits am Freitag machten sich der Kitzinger Christian Löffler und seine Doppelzweier-Partner Francois-Xavier Bucher auf den Weg nach Salzgitter, um dort bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften die Farben der Universität Stuttgart zu vertreten.

Ein starkes Meldergebnis, kein Rennausfälle, 14 Männer-Einer, 10 Männer-Doppelzweier, keine leichte Aufgabe für die beiden Ruderer der Uni Stuttgart. Eine Qualifikation für die Europäischen Hochschulmeisterschaften (EUC) in Banyoles (Spanien) war somit nur über Vorläufe und Halbfinals möglich.

Am Samstag ging Christian mit Francois-Xavier im Doppelzweier an den Start, starker Seitenwind verwehrte ihnen den direkten Einzug ins Finale. Erst über den Hoffnungslauf konnten sie sich qualifizieren. Ist einen Platz auf dem Siegertreppchen möglich? Schwer einzuschätzen für die beiden Ruderer. Doch im Finale lief alles perfekt und sie konnten sich am Ende über die Vizemeisterschaft freuen.

Doch der Renntag war noch nicht zu Ende. Mit bereits drei Rennen in den Beinen ging Christian im Vorlauf der Männer-Einer an den Start und konnte sich als Dritter direkt für das Halbfinale qualifizieren.

Sonntag - Tag der Entscheidung im Einer. Das Wetter hatte sich gebessert, der Wind nicht mehr ganz so heftig, gute Voraussetzungen für die letzten beiden Rennen? Ein dritter Platz im Halbfinale sicherte Christian den Einzug ins Finale.



*Christian Löffler am Start*

Um 13:40 Uhr war es so weit, Christian machte sich fertig zum Start. Ein "Viel Erfolg" wird quittiert mit "Mist - es läuft nicht", so ruderte er Richtung Start. Und so kam es, es lief nicht! Vom Start weg lag Christian in dem 6-er Feld an letzter Stelle. Erst ab der 500m-Marke konnte er sich stetig an die Führenden heran schieben und es entwickelte sich ein harter Kampf um die ersten drei Plätze.

Im Ziel konnte der Streckenkommentator nach einem starken Endspurt einen leichten Vorteil für Christian erkennen, die Bestätigung des Sieges brachte das Zielfoto, knapp 4/10 Sekunden Vorsprung vor dem Ruderer der Uni Karlsruhe.

Zum dritten Mal in Folge wird Christian Deutscher Hochschulmeister im Einer und sichert sich die Teilnahme an der Europäische Hochschulmeisterschaft am 6./8. September in Spanien.

*Bericht: Bernhard Löffler*

## **Fünf Bayerische Meistertitel für den Kitzinger RV**

*zudem 5 Vizetitel und alle Boote unter den ersten drei Plätzen*

Mit 5 Bayerischen Meisterehren und ebenso vielen Vizetiteln kamen die Ruderer des Kitzinger Rudervereins von der Regatta in Schweinfurt nach Hause. Alle Kitzinger Ruderer konnten mit überzeugenden Leistungen aus den Vorläufen in die jeweiligen Finals einziehen.

Den Auftakt machte dort Lena Bieber im Leichtgewichts-Einer der Unter-19-Jährigen. Als klare Favoritin machte sie auch schon auf den ersten Metern die Meisterschaft klar und siegte souverän vor Passau und Regensburg. Den gleichen Verlauf nahmen ihre Rennen im Doppelvierer und Doppelzweier mit Ruderinnen aus Würzburg und München. Lena Bieber ist somit als zweifache Deutsche und dreifache Bayerische Meisterin in allen Meisterschaftsrennen dieser Saison ungeschlagen.



*Unser jüngster Schlachtenbummler: Willi Drenkard, 3 Jahre*



Etwas vom Pech verfolgt war Ingo Böhm, der bei den Junioren-B (U17) in insgesamt 4 Rennen dreimal den zweiten und einmal den dritten Platz erlangte. Im Achter musste er sich in Renngemeinschaft mit Karlstadt und Erlangen dem Boot aus Schweinfurt/München geschlagen geben. Im Doppelzweier kam es dann zu einem erbitterten Kampf um den Titel zwischen den Booten aus Karlstadt/Kitzingen, Schweinfurt und München. Auf den letzten Metern hatte München schon etwas Rückstand, zwischen den beiden anderen Mannschaften kam es zum Foto-Finish, das Ingo Böhm mit seinem Partner Franz Rieger um nur knapp zwei Zehntel-Sekunden verlor. Ein ähnliches Bild ergab sich dann beim Doppelvierer, den wieder Schweinfurt/München knapp vor Kitzingen/Karlstadt mit deutlichem Abstand vor den übrigen Booten gewann. In seinem letzten Rennen musste Ingo Böhm dann etwas den aufreibenden Rennen und dem jetzt starken



*Hannah Drenkard (links) und Vera Böhm strahlende Sieger im Doppelzweier der Mädchen. Rechts der Trainer Florian Bock*

Gegenwind Tribut zollen und belegte den dritten Platz.

Eine starke Bilanz wiesen Vera Böhm und Hannah Drenkard auf. In den Einern belegten sie im Finale der Mädchen (U15) die Plätze 2 (Böhm) und 3 (Drenkard). Nur der Meisterin aus Deggendorf mussten sie sich geschlagen geben. Im Doppelzweier drehten sie dann den Spieß um und

gewannen in einem tollen Rennen vor den Würzburgerinnen. Moritz Bock, David Broller und Steuermann Christian Benz komplettierten dann den Mixed Doppelvierer, der mit einem riesigen Vorsprung den fünften Titel nach Kitzingen holte. David Broller konnte zudem noch einen zweiten Platz hinter dem Sportler aus Passau im Leichtgewichts-Jungen-Einer 13 Jahre rudern. Mona Iallonardo führte mit ihrer Mannschaft des Juniorinnen-Doppelvierers auf den ersten 500 Metern, musste aber dann die Boote aus Wagingen und Lauingen passieren lassen und belegte den dritten Platz. Damit konnte der Kitzinger Ruderverein in allen gestarteten Rennen mindestens den dritten Platz erreichen.



*Mit großem Vorsprung gewann der Kitzinger Mixed-Vierer: (von links) Hannah Drenkard, Moritz Bock, Vera Böhm, David Broller, davor Christian Benz*





*Links Lena Bieber nach ihrem Sieg im Juniorrinnen-A Einer .*

*Ebenfalls zwei Bayerische Meistertitel holte Johannes Bieber (dritter von rechts), hier im siegreichen Mixed-Achter des Würzburger Rudervereins Bayern.*

Gut erkennbar auf diesem Bild auch die widrigen Wasserbedingungen am Sonntag nach den starken Regenfällen des Samstag.





## Wir auf ´m Mee

### Die Rudergruppe der Realschule Kitzingen geht Rudern

Es ist Freitag, ein Uhr am Nachmittag und die Sonne scheint über Kitzingen. Die Rudergruppe verlässt gut gelaunt die Schule. Am Haupteingang des Neubaus wartet schon mit einem kleinen, verschmitzten Lächeln „Captain“ Staudt-Bieber in ihrem „Shuttle-Bus“. Gemeinsam fährt die Gruppe den Highway in Richtung Ruderhaus hinunter. Dort angekommen



*Die RRR-Gruppe am Steg*

werden als erstes die Boote eingeteilt. Von Einer, Zweier, Vierer bis hin zum Fünfer ist alles dabei! Die hauteng bekleideten und durchtrainierten Wassersportler beziehen nach einer guten Viertelstunde endlich ihre Boote. Zuerst müssen sich die Mannschaften in den Computer eintragen und danach ihre kleinen, aber doch ziemlich schweren Schiffchen auf ´s Wasser tragen. Dann legen die Sportler den grünen und roten Skull in die Ausleger ein. Das geschieht natürlich alles unter den strengen Augen des Captains. Als letztes heißt es: „Auf die Bretter, Mannschaft steigt ein!“ Na ja, nun sind sie auf Wasser, aber wäre da nicht die schöne Wasserfontäne auf dem Main.....



Nach einigen Schlägen laufen die Boote dann auch richtig gut über das Wasser. Auf Kommando des jeweiligen Steuermanns rudern die wasserbegeisterten Schüler, flussauf und –ab. Doch würden sie dabei nicht so ins Schwitzen kommen, wäre Rudern wahrscheinlich eine Volkssportart. Aber dafür haben sich die RRR-Ruderer auch eine Abhilfe geschaffen. Da kommt ihnen natürlich die Wasserfontäne unterhalb der Mainbrücke gerade gelegen. Das kühle Nass wirkt richtig angenehm auf der braun gebrannten Haut eines Ruderers. „Schweißgebadet“ steuern sie nach ein bis zwei Stunden den Steg des Kitzinger- Rudervereins wieder an. Jetzt kann auch Frau Staudt-Bieber, die normalerweise



*Ups, das wär fast schiefgegangen !!*



*Und die könnens schon*

immer mit auf `s Wasser geht, sehen wie anstrengend das Training war. Aber das nimmt sie ihnen dann auch nicht mehr ab, wo sie doch genau weiß, wer jeden Freitag unter der Wasserfontäne einen Stopp einlegt. Im Gegensatz zu anderen Situationen, welche ein Ruderer sein Leben lang nicht vergessen wird. Bojenrammen, einen Abstecher ins Gebüsch machen und ein Drei-Sekunden-Abgang vom Einer in den Main war alles bisher schon vertreten. „Auf die Bretter, Mannschaft steigt aus!“ Nun legen sie gekonnt und professionell am Steg wieder an. Die verschiedenen Boote werden auf Böcke gelegt, geputzt und in das Ruderhaus zurück getragen. Leicht ist diese Arbeit auf keinen Fall, aber nur so kommt man auch zu seinen Traummuskeln. Die Mannschaften tragen eventuelle Bootschäden (die natürlich niemals vorkommen) und ihre gefahrenen Kilometer in den Computer des Rudervereins ein. Zum Abschluss werden im Hochsommer die Neulinge im Main gebadet oder die Gruppe veranstaltet Wasserschlachten mit Gießkannen, die der Ruderverein zum Boote putzen gerne bereitstellt. Würde dieser Freitagnachmittag mit Frau Staudt-Bieber also nicht stattfinden, wäre die Alternative „totale Langeweile“ zu Hause!

Instead: Rowers have a lot of fun!!!!!!!!!!!!!!

*Sabrina Bischof, 10c*



*Auch bei den Vereinsregatten (hier 2006) gut integriert, die Schülergruppe der Richard-Rother-Realschule*



## Ruder-ABC

*Auf der Homepage des KRV hat Helga Staudt-Bieber, die beste aller Ehefrauen, ein interessantes kleines Ruder-ABC gefunden. Wir veröffentlichen dieses ABC in zwei Teilen. Hier der erste Teil.*

### Geschichte - Die Ursprünge des Ruderns

Die meisten heutigen Sportarten wurzeln oft in uralten Traditionen, sind aber als Wettkampfdisziplinen kaum älter als etwa 100 Jahre. Das Rudern bildet hier eine Ausnahme: **Erste Ruderwettkämpfe wurden bereits vor 250 Jahren in England** ausgetragen, bei denen Seeleute ihre Kräfte in schweren Einer-Booten maßen. Um **1800** nahmen **englische Hochschulen** Rudern in ihr Programm auf. In Eton fand (1811) das erste Achterrennen statt und 1892 maßen sich die Achter der Universitäten Oxford und Cambridge auf der Themse. Diesen berühmten Wettkampf gibt es auch heute noch. **1839** wurde in **Henley** die **erste Regatta** ausgetragen. Rudern ist **olympische Kernsportart** und seit der ersten Austragung moderner olympischer Spiele 1896 ununterbrochen im Programm. Der **1883 gegründete Deutsche Ruderverband (DRV)** ist der älteste deutsche Sportverband. Im internationalen Vergleich ist der DRV der erfolgreichste Ruderverband der Welt. #

### Boote

Ruderboote wurden traditionell aus Holz hergestellt. Heutzutage bestehen vor allem die Rennboote hauptsächlich aus Kohlefaser oder Plastik und sind 59.7 - 62.2 cm breit. An der Unterseite des Bootskörpers ist eine schmale Finne für die Stabilität angebracht. Eine sogenannte Steuerflosse befindet sich an der Finne oder am Heck (mit Ausnahme der Skullboote). Ein Waschbord verhindert, dass Wellen Wasser in das Boot spülen. Die Bootssitze, sogen. Rollsitze, sind mit Rollen ausgestattet, die auf Rollschienen laufen.

### Ruder (Skulls & Riemen)

Die Ruder sind innen hohl, um das Gewicht zu reduzieren. Sie werden über anpassbare Ausleger am Boot genutzt. Die Größe und Form der Ruder ist nicht vorgeschrieben. Die durchschnittliche Länge eines Riemenruders beträgt 3.81 m und eines Skulls 2.98m.

### Bootsklassen

Die Rennveranstaltungen der Ruderer heißen **Regatten**. Dabei werden die Rennen in **acht unterschiedlichen Bootsklassen** ausgetragen. Welche, das ergibt sich aus der Anzahl der Ruderer im Boot und der Art zu rudern. Es gibt **fünf Bootsklassen für die Riemenboote** (der/die Ruderinnen verfügt über ein Ruder, das er/sie mit beiden Händen bedient) und

**drei für Skullboote** (der/die Ruderinnen verfügt über zwei Ruder — eines in jeder Hand). Bei einigen Bootsklassen gibt es einen **Steuermann** bzw. eine **Steuerfrau**, der/die entweder im Heck sitzt oder im Bug liegt und das Boot steuert. Die Bezeichnungen „mit Steuermann“ und „ohne Steuermann“ können zu Fehlschlüssen führen: Alle sog. Riemenboote werden gesteuert. **Beim 2+, 4+ und 8+ sitzt oder liegt der Steuermann** im Boot und ist Teil der Mannschaft. **Beim 2- und 4-** wird das Boot **mittels eines Steuermechanismus im Fußstembrett** von einem Ruderer mit dem Fuß gesteuert. Dabei ergibt sich eine Schwierigkeit: Die Ruderer sitzen im Boot mit dem Rücken zum Ziel und Blick zum Start. Sie merken sich deshalb einen festen Punkt und steuern nach diesem. Dagegen verfügen die **Skullboote** über keinen Steuermechanismus und werden **einzig durch die Ruderbewegung auf Kurs gehalten**.

### Abkürzungen

- M Männer
- W Frauen
- L Leichtgewicht
- x Skullboote
- Riemenboote ohne Steuermann
- + Riemenboote mit Steuermann
- H Vorlauf
- R Hoffnungslauf
- S Halbfinale A/B, C/D, E/F
- FA Finale A (Platz 1 bis 6)
- FB Finale B (Platz 6-12)
- FC Finale C (Platz 13 bis 18)
- FD Finale D (Platz 19 bis 24)
- DNF Hat das Rennen nicht beendet
- DNS Ist nicht gestartet

### Die einzelnen Boote

Vergleich von Länge und Mindestgewicht der einzelnen Boote:

- Achter:** 19,9m 96kg 8+ 8 Ruderer mit Steuermann
- Vierer mit:** 13,7m 51 kg 4+ 4 Ruderer mit Steuermann
- Vierer ohne:** 13,4m 50kg 4- 4 Ruderer ohne Steuermann
- Doppelvierer:** 13,4m 52kg 4x 4 Ruderer
- Zweier mit:** 10,4m 32kg 2+ 2 Ruderer mit Steuermann
- Zweier ohne:** 10,4m 27kg 2- 2 Ruderer ohne Steuermann
- Doppelzweier:** 10,4m 27 kg 2x 2 Ruderer
- Einer (Skiff):** 8,2m 14kg 1x 1 Ruderer



## KRV im Kino

Zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte treten Mitglieder unseres Vereins als Statisten im Film auf!

Im neuen Film von Erwin Pelzig (mit bürgerlichem Namen Frank-Markus Barwasser) treten vier Ruderer des KRV als Statisten in einem Ruderboot auf. Diese Ehre teilten sich Karin Bock, Susanne Böhm, Helga Staudt-Bieber und Richard Böhm. Die Gage von immerhin 50€ pro Nase haben die Vier übrigens dem Verein gespendet!



*Herr Pelzig, alias Barwasser*



*Am Set: (von links) Richard Böhm, Helga Staudt-Bieber, Hella Sauer, der freundliche Produktionsassistent, Susanne Böhm und Karin Bock*

### **Als neue Mitglieder begrüßen wir ....**

Benz Christian  
Drenkard Frederik  
Drenkard Johann  
Goller Max  
Hafner Franz  
Herfurth Dominik  
Kolb Friederike  
Kröckel Klaus  
Lindner Stefan

Dr. Marquart Hartmut  
Metzger Michael  
Pfriem David  
Schmidt Christian  
Schwab Marita  
Wallström Felix  
Dr. Wende Florian  
Zepter Erich

Wir wünschen den neuen Mitgliedern viel Spaß in unserem Verein.

### **Nachruf**

Am 18. 6. 2007 verstarb im Alter von 96 Jahren Frau Magda Bareiss, die Witwe unseres langjährigen 1. Vorsitzenden Erich Bareiss.

Den Angehörigen sprechen wir hier nochmals unsere Anteilnahme aus.



## Glückwünsche

Thomas Turba gratulieren wir herzlich zur Hochzeit am 7. 7. 2007.

Der jungen Familie die besten Wünsche für die gemeinsame Zukunft.

Wir gratulieren Allen, die in der 2. Jahreshälfte einen runden bzw. besonderen Geburtstag feiern können:

16. 07.	Gertrud Steinruck	75
31. 07.	Gundi Erb	85
12. 10.	Kaeber Sieglinde	75
16. 10.	Else Kümmel	60





## Einteilung des Ruderbetriebes 2007

<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
18 - 20 Uhr	18 - 20 Uhr	18 Uhr	18 - 20 Uhr	18 Uhr
Mädchen/ Jun- gen	selbständige Ruderer	Erwachsene	Mädchen/ Jun- gen	Erwachsene
Anfänger	ab 18,30 Uhr AH-Rudern (H.Hertkorn)		keine Anfänger	Anfänger Selbständ. Ru- derer

### Übungsleiter:

Karin Bock (V)	Richard Böhm	H. Drenkard (V)	Thomas Kern	Gerd Bock (V)
Helga Staudt- Bieber (V)	(V)	M. Junker (V)	(V)	Peter Bieber
			Thomas Turba	

Freitag 13 - 15,30 Uhr RRS-Schulrudern (H. Staudt-Bieber)

(V = verantwortlich)

**Samstag und Sonntag:** Allgemeiner Ruderbetrieb nach Vereinbarung mit Trainer und Übungsleitern. **Keine Anfänger**

**RUDERSAISON: 16.04. - 5.10.2007, SOMMERPAUSE: 20.08.. - 07.09.2007**

Teilnahme an der **Ferienpassaktion** der Stadt Kitzingen: **montags, 30.7. + 6.8.**

### Übungsleiter:

### Telefon privat, dienstlich, mobil

<b>Bock</b> Gerd, Karin, Florian	09321/8123
<b>Bock</b> Gerd	0931/3002825
<b>Bock</b> Florian	09321/24423, 0175/2820123
<b>Böhm</b> Richard	09321/22762
<b>Drenkard</b> Helmut	09321/31381
<b>Junker</b> Margot	09321/6372
<b>Hertkorn</b> Heinrich	09323/5373, 09323/31271, 0171/6234716
<b>Kern</b> Thomas	09321/9267512, 09321/387851, 0170/7763337
<b>Staudt-Bieber</b> Helga, <b>Bieber</b> Peter	09321/24802
<b>Turba</b> Thomas	09321/387851, 0170 8021452
<b>Sponsel</b> Christel (Vertretung)	09321/7909
<b>Böhm</b> Andrea (Vertretung)	09302/3184, 0151/12344019
<b>Bieber</b> Johannes (Vertretung)	0179/9041133

Wir bitten, den Stundenplan einzuhalten sowie die Ruder- und Bootsordnung zu beachten.

Kitzinger Ruderverein

v. 1897 e.V.

Kaiserstraße 27

97318 Kitzingen

**Entgelt bezahlt**

**beim Postamt**

**97318 Kitzingen**



*Herzlich bedanken möchten wir uns bei der Firma Sport Maier, die die neuen Trainingsanzüge des KRV teilweise gesponsort hat.*

*Von links: David Broller, Helga Staudt-Bieber, Lena Bieber, Mona Iallonardo, Hannah Drenkard, Vera Böhm, Ellen Rüdinger, Karin Bock, Richard Böhm, Florian Bock, Moritz Bock und Ingo Böhm*